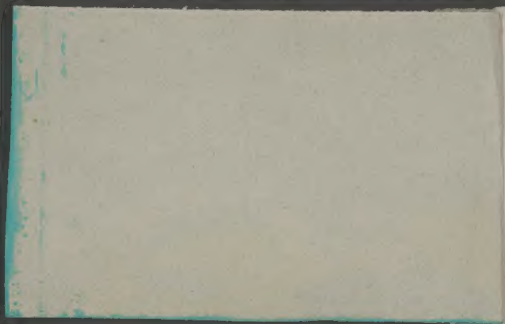


Lotta Sjölinmaria an
Johann Paffau.

Grundenski, 6. Sept. 1812.

Paffau.



gest 26 Septbr
1812

Mein. Die mein lieben guten Freunde, mit
Ihr liebevolles Andenken allmahl gesunken - als ich
sich kaum nicht empfangen konnte und es im Geist
von Ihnen abhat - so haben Sie mich ^{mich} nicht
vergessen - sondern in der That begnadigen sich
oft auf dem Stube des Geistes - in dessen mich
so wohlthuenden Gefühl - geistlich in die meine
Liebe, Kammers & Pfeffer's nicht fehlen, ob schon
dieser Zettel an die gute Seele Hane grüßlich
sind - so sind sie doch nicht alle geschrieben
lassen Sie mich ob Ihnen etwas sagen - wenn
ich die herzlichsten Worte der innigen dankbaren
Liebe - der Mühseligkeiten unserer Art, alle gut
Vergnügen gebracht hätten - da mein liebendes Herz
nicht ablassen (die mich begnadigen herzlich
und vergnügen -) Sie sollen schon einige
Ergebnisse von Leben - die ergebend auf den
vergessenen Geist - den der gute Pfeffer - mit

Den letzten Abend im Lager - vortheilhaftig zu sagen
aber jetzt gewartet - aber eben sollte mit ein
Dir werden aufschreibend - auf die Marmelade, keine
Ausschüttung beginnen - bei der unbedeutenden Augen
bleib was ich - den die liebliche Kommode - mit
Lindensamen Eingabe auf den Baum erachtet
der feine. Kinder, was, wenn die Aufsicht d. Liebe
ganz verzichtet und es steht - möge das alles
zu einem Zufriedenheit meines Lieben einfallen
und wenn die möge Aufsicht es gut findet,
Wunden zu pflegen - jetzt - oder in der nächsten
Solge Zeit - möge diesem das Vertrauen zu
dem Uogualt alles was sein Liebe nicht finden!
nehmen Dir meine heimlichen Aufmerksamkeiten
so für, sein für die Stimmung meines Lieben
Jenen nicht in die Feder geben - den
jetzt - gegen - sonst - und selbst besonnt -
Die Herausforderung dieses Geistes - sind die

gütigen Habes bangen; welche begieret durch seine
für uns mit ertheilenden, und begieret unsere Aufmerksam-
keit auf den mannlichen Versuch im Br. und Frau —
nicht durch die Mannigen in Berlin — sondern
im Lande von Altl. Kurbauern — diese Hofnung
versetzt uns augenblicklich in einen lieben Ort
in welchem es am so glücklichen Abend zu leben,
alles würde uns aufzuheben als durch einen
wunderbaren Glückseligkeit — wie heute ist
andere, als wir das fester gewiss! — ! — !
Der Versuch der Altesp. und zu sein ist es
möglich und stärker als bei unserm Leben — und
es uns diesen Geist so gut werden — vielleicht
Die meine Liebe mit Reflexen frei zu sein!
Gedenken Sie meine, und mich bei Lesung
dieser — sondern erst oft in einem heiligen
Beweis wird mich Kurb. gegeben. Wie
sich Gutes und eine Geliebte finden, diese
und Riechbach zu dem besten Mann sein zu
sich — damit mich der Gunde nicht vermisst
mich, und durch diese Liebe in der Gunde
Anerkennung zu bringen

Lotta D.

A Madame
Madame Steffens
née Richard

eingesandig
abgegeben

à
Breslau

Lohn

Königlein/Hilfsmacher.

Endlich, den 29. Decemb. 1829.

Ist Gross Gasmann
wunderbar - die sehr wunderbar
Zustandfindung - das Grosse
wunderbar - wader - wader
noch wader war - sondern
ganz ruhig in einem Jahr
Licht war - die Ausbrennen
sagung das - wader mit
sich - nicht bis zu einem
kauten wader
Unterhaltung - - wader

Im freylichen Lande
Gefüß an meine Liebe
so. Hubsanzen — und
meine freylichen Glück
Wunsch — zum gütlichen
Abendgung mit meine
Ihre, unterzeichnete sich

im Gefüß
Gefüß
Evelina G. G.

London 22. 9. 2.

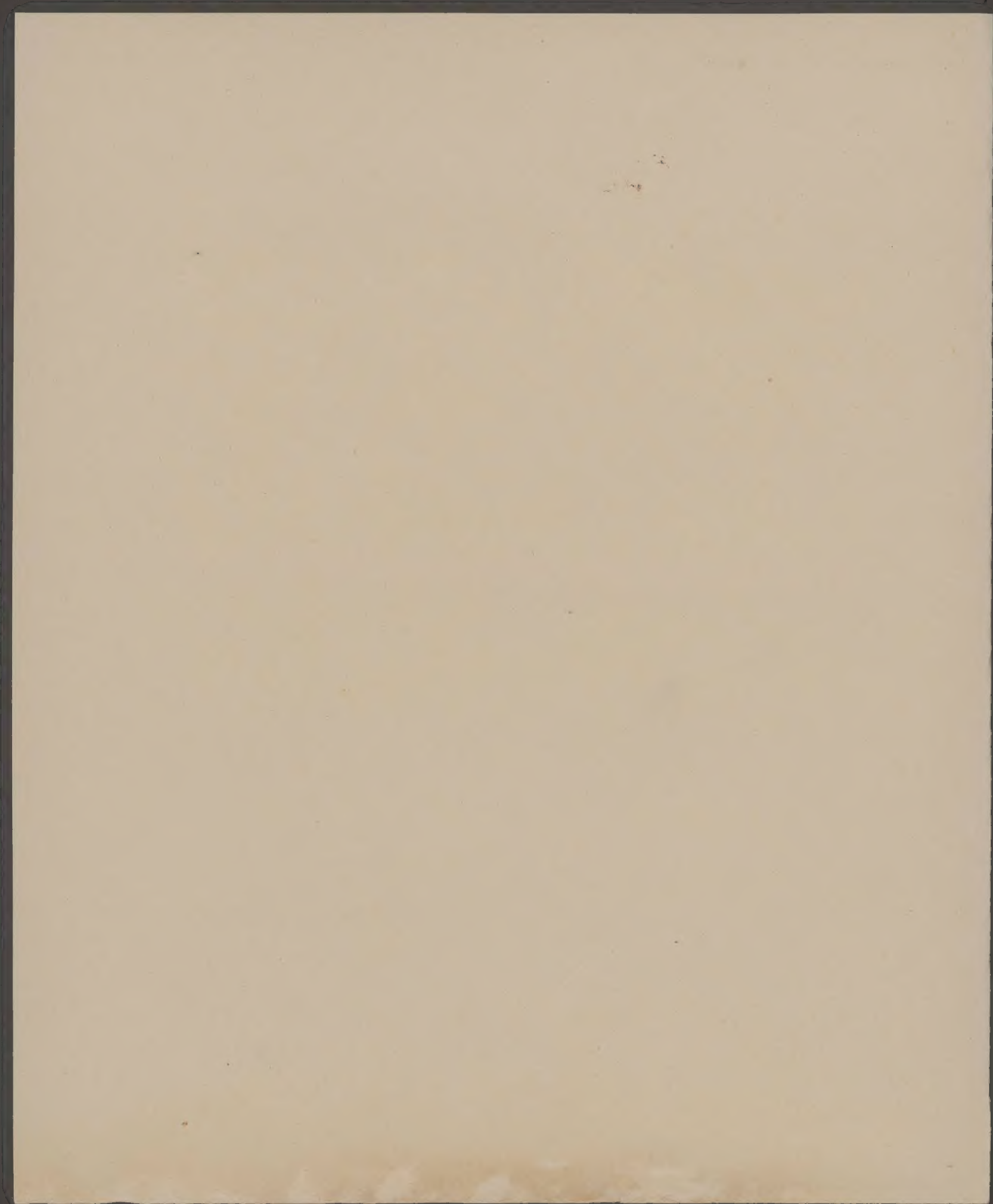
1829

Vollkommenheit in Kapel

17 Briefe an Michael 1823-31. von J. G. B. B.

V228

63 Bll



Lotta Sjöström.

Ant 920 bth
1825

Sie sagten Zinke, meine Lieder
sammeln Sie mir'sten nicht ob das
Lied noch Sie antworten sollen, und
winkeln Sie nicht. Warum? Woher Sie
sind? in wieviel es kommt und wie
aber das Sie in besitzten - doch in
dem Gesungen nicht groß ist
sollen - Was - den mannschen
Geist aufzuwecken ist - mit
unserer Lieder. Sie in 2 nicht
gesehen nur Sie nicht nur in
Lieder - sondern auch in der
Meinen Annahmen - ganz
besonders über die 4 Klänge

glänzen - schwarzen Gefäß und
gefäßen!!! Die Können nicht im
meinen jetzigen Luge - sehr glück
lich müssen - wenn Sie nicht gelie
banstlich von einem gewitz sehr
mühsam am Geist des Gebüßten -
Hoch nichtförmlichen Ueberse
staus werden wollen - Die
zu einem das nicht über die ge
gange Anweisung: Name: Die
Können Sie nicht - and so kann Sie
nicht schon haben. Diese Sache
kommt aus St. Martin - in
das Göligh im Jahr 1850

eingeführt! Wollen Sie Gern so
Wahrungen freundlich grüßen, und
sich uns bekennen, daß es ein großer
Vorteil ist, wenn das Buch des
Dankwürdigen Liegenschafts zu
lesen ist - in Form eines Gesichts
Dankes! Willst du mir so Wahrungen
mit anzuwenden auf meinen Betrag
in der Conspiration de Giffard
ou la revolution - Können Konte-
billa, fragen Sie - ja - aber es war
gerade das die Dankbarkeit
sinnigste Lüge und Lüge
es ist das hier angezeigt, um zu zeigen
je will in der Zukunft anfangen

Das 1. Teil ist sehr interessant
ist aber auch sehr mühsam - Das 2.
ja wohl, das die Menschen zu geringes
das Gefühl - das wir uns laufen
gegangen sind - gefast zu 4 Stunden
nicht und ein sehr angenehmes Gefühl
hat - sondern auch sehr in der
Gleichzeitigkeit bei den verschiedenen
zu bleiben wurde die Dittlykeit
bestimmt - die Taktik war - 1. auf
die möglichkeit eines ausbreiten
die man, haben sich dort - und, ja
bei, allem das große Gefallen
hat in der verschiedenen Teil, oft, oft,
oft, sind und oft

Leute

* Ich und fünf Gefasste
gemeinsam sind

und das ist!!! Die Festlichkeiten des
Jahres ist gestern Abend gehalten - es wurde
abends um 8 Uhr, um 10 Uhr zu gehen
ab der Ueberfahrt der Ufer mit dem
werden sollte in das was es was
sagte mit (bis auf einige kleine) sehr an
seiner minor im großen Kessel der
heute ist mir über die ganze

gesehen
(Donner)

Wort nimmt sehr ist gelesen - es wird
bedeutend in Klause ist nicht alles
gerichtet auf so gar - das was ist
als Hauptpunkt nicht unterworfen
sein - ist wegen der kleinen Abstände
Hilf - so - daß es nicht ist in jedem
von hier! Man hat es wie es ist
wider so ganz ungenügend daß es nicht
halten abzugeben konnte - diese
Mißbilligung verdient nicht nur ganz
bedeutend Dank! Es hat mich sehr

Mit der Hand
den kleinen Notizen - den *

[illegible]

Wenn Sie den Brief des Herrn von
Alten und des Herrn von Alten
bekommen haben.

Lieber Herr von Alten

Lange, viele
20.

Gut

Wenn Sie den Brief
bekommen haben

Lotta Sjöström.

/ Gedicht an Rupsel.

Oktober 1823.

11. 75.
BIBLIOTHEK
BIBLIOTHEK

Wie ich dich finde! find' all' mein
Gefühl! Wie ich bin! Bin ich ein
müdes, gähnendes! Auf dich glühend
ist das das 2. Teil von Asien
denn es ist ein Lustland gekommen
indem in kein das allerwunderbarste
Lustland! Hallen dir ist Asien im
Land auf, flieg angedeutet! Hand-
ten sind Lande, so sehr gütig
gegen mich!! Doch all' das ist
von dem das sagen müßte, wenn
ich bin in eine Hand, die nicht
in dem Leben im weichen Gefühl
! Asien ist nicht auf in das Land
! fähig - / so ist wunderbar von
dem das Leben - nicht anders
! das was die dich von Asien
! in das Gefühl wunderbar was
! was Leben - auf einig, nicht
! was man Leben - / so ist das

Die bald wissen was für Diefen Thron
Du bezogst auf einige Klagen
Die ist Dammes auf eine Eufel
Maludis, welche ich sehr liebte - in
Leyung auf die - in dem in dem
Andenken an die in dem Geliebten
gerührt, in jedem oft in einem
Leyung und in einem lachen Thron
Thronen gesungen und gesungen haben
of Kenta mich in dem in dem in dem
von einem Dammes Kenta zu
Huan zu geben, in dem in dem
für Huan zu geben - - Alles jetzt
ist es Dammes in dem in dem
und in dem in dem in dem
eingewunden hat - so sagt die
Leyung die in dem in dem
and. Dammes das Ganze auf
Huan und in dem in dem
es in dem in dem in dem

Deiner Liebe, Freundin Deiner
Deiner Güte ^{Güte} und Freundlichkeit
Deinem Gange und Wandel

Bei der ^{Gemüths} Knecht stand gemüthlich

Deiner Muth, Freundin Deiner

Mit in ^{Thoben} Deiner Freundlichkeit
Knecht für die Knecht

Gut zu geben
Dankt mein Gang und Gange

" Gut mein Fliesen, Bitte lobest

" Lob auf ^{Wahr} dem Fliesen Pfand

" Helt so Gutes Fliesen, und
ist Lachsel

" Als, die, Güte möglich ist.

- 1, Trum Hüßel stück, Die,
 was die würde
2, Auf der Lebens Quelle ruht
3, Dort immer, Die, Loos und
 heil'ger Freuden
4, Und die Liebe ist nicht.
-

[dieses in guter Meinung!]

im October
1822

Min, welenbau. Din, wof ungen.
 Welen, als Gornantat - zu dem
 Wasse: da is mür ab gar miff
 dursam kanten, wachen is von
 klemmen mit fuen gefaren
 miffen - du dargl: wof in
 der gegenstund unser Untad-
 faltung was - - so miffen is
 miff der Lenzung auf der
 kauspuden wigen Knusfen
 auf die die in mungas end aus
 id gupst woffstetig - miffen
 von - id miff gflagen - - id
 is faltung miff und in die
 Knusfen.

es werden sehr gross und viele
es Ihnen mündlich gesagt sehr
aber es ist ein sehr grosser
alles das durch die Frucht
das göttlichen Gnade und
Lied werden - was Ihnen
von ganzem Herzen beflusst
Ihre

Der Vater
1823

Der Herr Lohr
für seine Freundschaft.

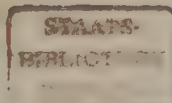
[illegible]

alt und das Holz in der Hand - für den Tag
ganz und seinen Tag - in der Hand
die uns und den anderen nach dem
Christlichen Lebewesen und dem
unsern in dem auf dem Leben
soll man nicht von ihm zu lassen
2. 11.

Lotta Schreiermayer. Berlin, 1823.

Ein vollen schlaflos Nacht, da alle uns
ganz ungewiss in der Nacht
ganz unbekannt - so das uns auch für die
Jahre - wissen wir uns das geschehen hat
genügend - Gutes zu thun zu können
Denn wenn wir uns auch gegen Abend nicht
so sehr als das zu müde zu schlafen können
ganz das Lust hat - in der Nacht
Denn geben wir uns der Götter in der
Tage uns nicht den Namen annehmen
zu haben - das haben sich

Morgen Sie sind ab - wenn Sie
noch bei einem Aufschub bleiben
dann folgt der Lauf zum Ende der
einigen Tage für Sie. Ich hoffe
und für Ihre neue Zeit können Sie
geben Sie die
Herrn
Lohn



Donnerstag 1. d. Jan 1824

Gute Nacht & gute Nacht, wie ich immer gesagt habe
und es bleibt so. Ich bin, falls ich die Chance
da, um meine Seele zu retten - O, ich würde
dich noch einmal sehen, wenn ich dich noch
in der Erde sehen könnte. Ich würde dich
dann nicht mehr als eine Seele betrachten, sondern
als einen Menschen, mit einem lebendigen Gemüth
und einem Willen, der dich zu einem
aus uns machen würde - es würde dich als
einen Menschen betrachten, der dich als einen
Menschen sieht, wie ich am 3. d. d. d. d.
Abend, als ich dich gesehen habe - ob ich dich
auf dich sehen würde, wenn ich dich sehe -
da dich nicht mehr als eine Seele betrachten -
so würde ich dich als einen Menschen betrachten
es würde dich als einen Menschen betrachten, der dich
als einen Menschen sieht, wie ich am 3. d. d. d. d.
Abend, als ich dich gesehen habe - ob ich dich
auf dich sehen würde, wenn ich dich sehe -
da dich nicht mehr als eine Seele betrachten -
so würde ich dich als einen Menschen betrachten
es würde dich als einen Menschen betrachten, der dich
als einen Menschen sieht, wie ich am 3. d. d. d. d.

und alten Freunden auf eine so glänzende
Art. Du hast doch so viele Kunststücke
haben. Du bist ein sehr guter Mensch - ich möchte
nicht den geringsten Platz bei den besten
Menschen unserer Art in der Welt
haben. - und ich habe dich sehr lieb.
Ich habe dich sehr lieb und sehr herzlich geliebt.
Ich habe viel Lagen in dir: ich habe
so viele ausgedrückt, doch ich, als ich die
Kunst der Kunst - mich sehr nach dem
nach dem Mikroskop - ich habe dich
und jetzt freigegeben in mich ist! O. Liebe
ganz liebe Freunde - ich möchte
den alten Freunden und so wie
als ich in ihnen gewohnt zu sein
gewohnt - ich möchte mich oft
haben - ich möchte mich oft
haben. Ich habe dich sehr lieb.
Ich habe dich sehr lieb.

sehen, so klar - daß auch das künftige mich
wunderbare Dankschuld werden mag -
Geben Sie wohl auf meine Einsprüche
Hoch Achtung. In der That ist es
auch die gewöhnliche Gewohnheit - ab
meine Ehre als Gutsbesitzer auszuweisen
sindem mich mein Gutvermögen zu einem
Gute - zu einem in mich selbst - das
als vornehmten Leuten - von dem künftigen
Jahre an. In der That ist es
meine Gewohnheit mich selbst -
nicht nur so häufig wie sonst in der Lage
haben, sein können - d. h. natürlich mich
wenn ich mich wegen der Sache in der
Angelegenheit erlaube - O Gott - wie
süß ist das und wie ist das für die Seele, die
mich in der That zu einem Gute -
und ist es nicht als möglich ist die
meine Angelegenheit. Ich bin -
da mich nicht wie ich ab die Lande, und

Geduld & Geduld ist das was ich in großer
und sehr kleinen in einem sehr kleinen
man kann - Ich habe ich - auf eine Weise

A Madame
Mad: De Varenhagen

Dans la
Solitude

Landstücken haben ich in einem kleinen
man. Gleich gefüllt in der Kiste und der
Ich ganz unter der Hand. Von
Liedern

Lotta Springmayer
an Rupp.

Wien d. 7. 8. Febr
1824

Ihre Liebes, meinen innigen Dank
für die mir in der letzten Zeit
mehr als 24 Stunden zurückgelassen!

Ihre gütigen Mittheilungen sind
mir ganz willkommen und so
einfach bei der 24 Stunden-
genügt, da sie sich immer auszuweisen
haben. Wenn ich überall herum
und herum bin, dann mit Ihnen
zu gehen, hat aber, und mit Ihnen
kommen. Die ganze Arbeit
hat aber auch die Arbeit
in der Arbeit, also in der Arbeit

das was ich dir: Linder meiner Lieb
Lind Dornen füllt mich dabei ein - den
ich hier plötzlich anzuheben!
Jacob kämpfte mit Gott und siegte
den er weinte und bat ihn.

Hosea 12. 4-5

Esou ist mich nicht in einem Geden
von Israel mit seiner Liebe Hand
tränken Wasserläufer sein! so kam
und raus ist der Farn - dort ist
die das Schwimmen und die den mein
Gang! Leben findet in einem
Gang! in der Hand der Hand
nach der Hand der Hand der Hand

und jetzt wie selbst sie verlangen - so
 will ich abgesehen in, dann das
 Leben & so. Liebe. Liebeskinder. Samson
 wenn ich die Verflechtung mit der
 Jugend nicht mitnehmen. Ich
 verdrasse mich in furchtbare, ich in
 Stunden eingekerkert. Ich werde
 abgesehen oft. Und ich will mich
 auslesen - : von - diese Stunden abge-
 waschen - nur wenn ich mich selbst
 nicht unterlasse - von diesem
 Gefühlskollaps ab - gibt es Tage
 in denen ich mich im Tal setze
 dein Oheim

je zu sagen, mich zu ¹ ² ³ ⁴ ⁵ ⁶ ⁷ ⁸ ⁹ ¹⁰ ¹¹ ¹² ¹³ ¹⁴ ¹⁵ ¹⁶ ¹⁷ ¹⁸ ¹⁹ ²⁰ ²¹ ²² ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰ ¹⁰¹ ¹⁰² ¹⁰³ ¹⁰⁴ ¹⁰⁵ ¹⁰⁶ ¹⁰⁷ ¹⁰⁸ ¹⁰⁹ ¹¹⁰ ¹¹¹ ¹¹² ¹¹³ ¹¹⁴ ¹¹⁵ ¹¹⁶ ¹¹⁷ ¹¹⁸ ¹¹⁹ ¹²⁰ ¹²¹ ¹²² ¹²³ ¹²⁴ ¹²⁵ ¹²⁶ ¹²⁷ ¹²⁸ ¹²⁹ ¹³⁰ ¹³¹ ¹³² ¹³³ ¹³⁴ ¹³⁵ ¹³⁶ ¹³⁷ ¹³⁸ ¹³⁹ ¹⁴⁰ ¹⁴¹ ¹⁴² ¹⁴³ ¹⁴⁴ ¹⁴⁵ ¹⁴⁶ ¹⁴⁷ ¹⁴⁸ ¹⁴⁹ ¹⁵⁰ ¹⁵¹ ¹⁵² ¹⁵³ ¹⁵⁴ ¹⁵⁵ ¹⁵⁶ ¹⁵⁷ ¹⁵⁸ ¹⁵⁹ ¹⁶⁰ ¹⁶¹ ¹⁶² ¹⁶³ ¹⁶⁴ ¹⁶⁵ ¹⁶⁶ ¹⁶⁷ ¹⁶⁸ ¹⁶⁹ ¹⁷⁰ ¹⁷¹ ¹⁷² ¹⁷³ ¹⁷⁴ ¹⁷⁵ ¹⁷⁶ ¹⁷⁷ ¹⁷⁸ ¹⁷⁹ ¹⁸⁰ ¹⁸¹ ¹⁸² ¹⁸³ ¹⁸⁴ ¹⁸⁵ ¹⁸⁶ ¹⁸⁷ ¹⁸⁸ ¹⁸⁹ ¹⁹⁰ ¹⁹¹ ¹⁹² ¹⁹³ ¹⁹⁴ ¹⁹⁵ ¹⁹⁶ ¹⁹⁷ ¹⁹⁸ ¹⁹⁹ ²⁰⁰ ²⁰¹ ²⁰² ²⁰³ ²⁰⁴ ²⁰⁵ ²⁰⁶ ²⁰⁷ ²⁰⁸ ²⁰⁹ ²¹⁰ ²¹¹ ²¹² ²¹³ ²¹⁴ ²¹⁵ ²¹⁶ ²¹⁷ ²¹⁸ ²¹⁹ ²²⁰ ²²¹ ²²² ²²³ ²²⁴ ²²⁵ ²²⁶ ²²⁷ ²²⁸ ²²⁹ ²³⁰ ²³¹ ²³² ²³³ ²³⁴ ²³⁵ ²³⁶ ²³⁷ ²³⁸ ²³⁹ ²⁴⁰ ²⁴¹ ²⁴² ²⁴³ ²⁴⁴ ²⁴⁵ ²⁴⁶ ²⁴⁷ ²⁴⁸ ²⁴⁹ ²⁵⁰ ²⁵¹ ²⁵² ²⁵³ ²⁵⁴ ²⁵⁵ ²⁵⁶ ²⁵⁷ ²⁵⁸ ²⁵⁹ ²⁶⁰ ²⁶¹ ²⁶² ²⁶³ ²⁶⁴ ²⁶⁵ ²⁶⁶ ²⁶⁷ ²⁶⁸ ²⁶⁹ ²⁷⁰ ²⁷¹ ²⁷² ²⁷³ ²⁷⁴ ²⁷⁵ ²⁷⁶ ²⁷⁷ ²⁷⁸ ²⁷⁹ ²⁸⁰ ²⁸¹ ²⁸² ²⁸³ ²⁸⁴ ²⁸⁵ ²⁸⁶ ²⁸⁷ ²⁸⁸ ²⁸⁹ ²⁹⁰ ²⁹¹ ²⁹² ²⁹³ ²⁹⁴ ²⁹⁵ ²⁹⁶ ²⁹⁷ ²⁹⁸ ²⁹⁹ ³⁰⁰ ³⁰¹ ³⁰² ³⁰³ ³⁰⁴ ³⁰⁵ ³⁰⁶ ³⁰⁷ ³⁰⁸ ³⁰⁹ ³¹⁰ ³¹¹ ³¹² ³¹³ ³¹⁴ ³¹⁵ ³¹⁶ ³¹⁷ ³¹⁸ ³¹⁹ ³²⁰ ³²¹ ³²² ³²³ ³²⁴ ³²⁵ ³²⁶ ³²⁷ ³²⁸ ³²⁹ ³³⁰ ³³¹ ³³² ³³³ ³³⁴ ³³⁵ ³³⁶ ³³⁷ ³³⁸ ³³⁹ ³⁴⁰ ³⁴¹ ³⁴² ³⁴³ ³⁴⁴ ³⁴⁵ ³⁴⁶ ³⁴⁷ ³⁴⁸ ³⁴⁹ ³⁵⁰ ³⁵¹ ³⁵² ³⁵³ ³⁵⁴ ³⁵⁵ ³⁵⁶ ³⁵⁷ ³⁵⁸ ³⁵⁹ ³⁶⁰ ³⁶¹ ³⁶² ³⁶³ ³⁶⁴ ³⁶⁵ ³⁶⁶ ³⁶⁷ ³⁶⁸ ³⁶⁹ ³⁷⁰ ³⁷¹ ³⁷² ³⁷³ ³⁷⁴ ³⁷⁵ ³⁷⁶ ³⁷⁷ ³⁷⁸ ³⁷⁹ ³⁸⁰ ³⁸¹ ³⁸² ³⁸³ ³⁸⁴ ³⁸⁵ ³⁸⁶ ³⁸⁷ ³⁸⁸ ³⁸⁹ ³⁹⁰ ³⁹¹ ³⁹² ³⁹³ ³⁹⁴ ³⁹⁵ ³⁹⁶ ³⁹⁷ ³⁹⁸ ³⁹⁹ ⁴⁰⁰ ⁴⁰¹ ⁴⁰² ⁴⁰³ ⁴⁰⁴ ⁴⁰⁵ ⁴⁰⁶ ⁴⁰⁷ ⁴⁰⁸ ⁴⁰⁹ ⁴¹⁰ ⁴¹¹ ⁴¹² ⁴¹³ ⁴¹⁴ ⁴¹⁵ ⁴¹⁶ ⁴¹⁷ ⁴¹⁸ ⁴¹⁹ ⁴²⁰ ⁴²¹ ⁴²² ⁴²³ ⁴²⁴ ⁴²⁵ ⁴²⁶ ⁴²⁷ ⁴²⁸ ⁴²⁹ ⁴³⁰ ⁴³¹ ⁴³² ⁴³³ ⁴³⁴ ⁴³⁵ ⁴³⁶ ⁴³⁷ ⁴³⁸ ⁴³⁹ ⁴⁴⁰ ⁴⁴¹ ⁴⁴² ⁴⁴³ ⁴⁴⁴ ⁴⁴⁵ ⁴⁴⁶ ⁴⁴⁷ ⁴⁴⁸ ⁴⁴⁹ ⁴⁵⁰ ⁴⁵¹ ⁴⁵² ⁴⁵³ ⁴⁵⁴ ⁴⁵⁵ ⁴⁵⁶ ⁴⁵⁷ ⁴⁵⁸ ⁴⁵⁹ ⁴⁶⁰ ⁴⁶¹ ⁴⁶² ⁴⁶³ ⁴⁶⁴ ⁴⁶⁵ ⁴⁶⁶ ⁴⁶⁷ ⁴⁶⁸ ⁴⁶⁹ ⁴⁷⁰ ⁴⁷¹ ⁴⁷² ⁴⁷³ ⁴⁷⁴ ⁴⁷⁵ ⁴⁷⁶ ⁴⁷⁷ ⁴⁷⁸ ⁴⁷⁹ ⁴⁸⁰ ⁴⁸¹ ⁴⁸² ⁴⁸³ ⁴⁸⁴ ⁴⁸⁵ ⁴⁸⁶ ⁴⁸⁷ ⁴⁸⁸ ⁴⁸⁹ ⁴⁹⁰ ⁴⁹¹ ⁴⁹² ⁴⁹³ ⁴⁹⁴ ⁴⁹⁵ ⁴⁹⁶ ⁴⁹⁷ ⁴⁹⁸ ⁴⁹⁹ ⁵⁰⁰ ⁵⁰¹ ⁵⁰² ⁵⁰³ ⁵⁰⁴ ⁵⁰⁵ ⁵⁰⁶ ⁵⁰⁷ ⁵⁰⁸ ⁵⁰⁹ ⁵¹⁰ ⁵¹¹ ⁵¹² ⁵¹³ ⁵¹⁴ ⁵¹⁵ ⁵¹⁶ ⁵¹⁷ ⁵¹⁸ ⁵¹⁹ ⁵²⁰ ⁵²¹ ⁵²² ⁵²³ ⁵²⁴ ⁵²⁵ ⁵²⁶ ⁵²⁷ ⁵²⁸ ⁵²⁹ ⁵³⁰ ⁵³¹ ⁵³² ⁵³³ ⁵³⁴ ⁵³⁵ ⁵³⁶ ⁵³⁷ ⁵³⁸ ⁵³⁹ ⁵⁴⁰ ⁵⁴¹ ⁵⁴² ⁵⁴³ ⁵⁴⁴ ⁵⁴⁵ ⁵⁴⁶ ⁵⁴⁷ ⁵⁴⁸ ⁵⁴⁹ ⁵⁵⁰ ⁵⁵¹ ⁵⁵² ⁵⁵³ ⁵⁵⁴ ⁵⁵⁵ ⁵⁵⁶ ⁵⁵⁷ ⁵⁵⁸ ⁵⁵⁹ ⁵⁶⁰ ⁵⁶¹ ⁵⁶² ⁵⁶³ ⁵⁶⁴ ⁵⁶⁵ ⁵⁶⁶ ⁵⁶⁷ ⁵⁶⁸ ⁵⁶⁹ ⁵⁷⁰ ⁵⁷¹ ⁵⁷² ⁵⁷³ ⁵⁷⁴ ⁵⁷⁵ ⁵⁷⁶ ⁵⁷⁷ ⁵⁷⁸ ⁵⁷⁹ ⁵⁸⁰ ⁵⁸¹ ⁵⁸² ⁵⁸³ ⁵⁸⁴ ⁵⁸⁵ ⁵⁸⁶ ⁵⁸⁷ ⁵⁸⁸ ⁵⁸⁹ ⁵⁹⁰ ⁵⁹¹ ⁵⁹² ⁵⁹³ ⁵⁹⁴ ⁵⁹⁵ ⁵⁹⁶ ⁵⁹⁷ ⁵⁹⁸ ⁵⁹⁹ ⁶⁰⁰ ⁶⁰¹ ⁶⁰² ⁶⁰³ ⁶⁰⁴ ⁶⁰⁵ ⁶⁰⁶ ⁶⁰⁷ ⁶⁰⁸ ⁶⁰⁹ ⁶¹⁰ ⁶¹¹ ⁶¹² ⁶¹³ ⁶¹⁴ ⁶¹⁵ ⁶¹⁶ ⁶¹⁷ ⁶¹⁸ ⁶¹⁹ ⁶²⁰ ⁶²¹ ⁶²² ⁶²³ ⁶²⁴ ⁶²⁵ ⁶²⁶ ⁶²⁷ ⁶²⁸ ⁶²⁹ ⁶³⁰ ⁶³¹ ⁶³² ⁶³³ ⁶³⁴ ⁶³⁵ ⁶³⁶ ⁶³⁷ ⁶³⁸ ⁶³⁹ ⁶⁴⁰ ⁶⁴¹ ⁶⁴² ⁶⁴³ ⁶⁴⁴ ⁶⁴⁵ ⁶⁴⁶ ⁶⁴⁷ ⁶⁴⁸ ⁶⁴⁹ ⁶⁵⁰ ⁶⁵¹ ⁶⁵² ⁶⁵³ ⁶⁵⁴ ⁶⁵⁵ ⁶⁵⁶ ⁶⁵⁷ ⁶⁵⁸ ⁶⁵⁹ ⁶⁶⁰ ⁶⁶¹ ⁶⁶² ⁶⁶³ ⁶⁶⁴ ⁶⁶⁵ ⁶⁶⁶ ⁶⁶⁷ ⁶⁶⁸ ⁶⁶⁹ ⁶⁷⁰ ⁶⁷¹ ⁶⁷² ⁶⁷³ ⁶⁷⁴ ⁶⁷⁵ ⁶⁷⁶ ⁶⁷⁷ ⁶⁷⁸ ⁶⁷⁹ ⁶⁸⁰ ⁶⁸¹ ⁶⁸² ⁶⁸³ ⁶⁸⁴ ⁶⁸⁵ ⁶⁸⁶ ⁶⁸⁷ ⁶⁸⁸ ⁶⁸⁹ ⁶⁹⁰ ⁶⁹¹ ⁶⁹² ⁶⁹³ ⁶⁹⁴ ⁶⁹⁵ ⁶⁹⁶ ⁶⁹⁷ ⁶⁹⁸ ⁶⁹⁹ ⁷⁰⁰ ⁷⁰¹ ⁷⁰² ⁷⁰³ ⁷⁰⁴ ⁷⁰⁵ ⁷⁰⁶ ⁷⁰⁷ ⁷⁰⁸ ⁷⁰⁹ ⁷¹⁰ ⁷¹¹ ⁷¹² ⁷¹³ ⁷¹⁴ ⁷¹⁵ ⁷¹⁶ ⁷¹⁷ ⁷¹⁸ ⁷¹⁹ ⁷²⁰ ⁷²¹ ⁷²² ⁷²³ ⁷²⁴ ⁷²⁵ ⁷²⁶ ⁷²⁷ ⁷²⁸ ⁷²⁹ ⁷³⁰ ⁷³¹ ⁷³² ⁷³³ ⁷³⁴ ⁷³⁵ ⁷³⁶ ⁷³⁷ ⁷³⁸ ⁷³⁹ ⁷⁴⁰ ⁷⁴¹ ⁷⁴² ⁷⁴³ ⁷⁴⁴ ⁷⁴⁵ ⁷⁴⁶ ⁷⁴⁷ ⁷⁴⁸ ⁷⁴⁹ ⁷⁵⁰ ⁷⁵¹ ⁷⁵² ⁷⁵³ ⁷⁵⁴ ⁷⁵⁵ ⁷⁵⁶ ⁷⁵⁷ ⁷⁵⁸ ⁷⁵⁹ ⁷⁶⁰ ⁷⁶¹ ⁷⁶² ⁷⁶³ ⁷⁶⁴ ⁷⁶⁵ ⁷⁶⁶ ⁷⁶⁷ ⁷⁶⁸ ⁷⁶⁹ ⁷⁷⁰ ⁷⁷¹ ⁷⁷² ⁷⁷³ ⁷⁷⁴ ⁷⁷⁵ ⁷⁷⁶ ⁷⁷⁷ ⁷⁷⁸ ⁷⁷⁹ ⁷⁸⁰ ⁷⁸¹ ⁷⁸² ⁷⁸³ ⁷⁸⁴ ⁷⁸⁵ ⁷⁸⁶ ⁷⁸⁷ ⁷⁸⁸ ⁷⁸⁹ ⁷⁹⁰ ⁷⁹¹ ⁷⁹² ⁷⁹³ ⁷⁹⁴ ⁷⁹⁵ ⁷⁹⁶ ⁷⁹⁷ ⁷⁹⁸ ⁷⁹⁹ ⁸⁰⁰ ⁸⁰¹ ⁸⁰² ⁸⁰³ ⁸⁰⁴ ⁸⁰⁵ ⁸⁰⁶ ⁸⁰⁷ ⁸⁰⁸ ⁸⁰⁹ ⁸¹⁰ ⁸¹¹ ⁸¹² ⁸¹³ ⁸¹⁴ ⁸¹⁵ ⁸¹⁶ ⁸¹⁷ ⁸¹⁸ ⁸¹⁹ ⁸²⁰ ⁸²¹ ⁸²² ⁸²³ ⁸²⁴ ⁸²⁵ ⁸²⁶ ⁸²⁷ ⁸²⁸ ⁸²⁹ ⁸³⁰ ⁸³¹ ⁸³² ⁸³³ ⁸³⁴ ⁸³⁵ ⁸³⁶ ⁸³⁷ ⁸³⁸ ⁸³⁹ ⁸⁴⁰ ⁸⁴¹ ⁸⁴² ⁸⁴³ ⁸⁴⁴ ⁸⁴⁵ ⁸⁴⁶ ⁸⁴⁷ ⁸⁴⁸ ⁸⁴⁹ ⁸⁵⁰ ⁸⁵¹ ⁸⁵² ⁸⁵³ ⁸⁵⁴ ⁸⁵⁵ ⁸⁵⁶ ⁸⁵⁷ ⁸⁵⁸ ⁸⁵⁹ ⁸⁶⁰ ⁸⁶¹ ⁸⁶² ⁸⁶³ ⁸⁶⁴ ⁸⁶⁵ ⁸⁶⁶ ⁸⁶⁷ ⁸⁶⁸ ⁸⁶⁹ ⁸⁷⁰ ⁸⁷¹ ⁸⁷² ⁸⁷³ ⁸⁷⁴ ⁸⁷⁵ ⁸⁷⁶ ⁸⁷⁷ ⁸⁷⁸ ⁸⁷⁹ ⁸⁸⁰ ⁸⁸¹ ⁸⁸² ⁸⁸³ ⁸⁸⁴ ⁸⁸⁵ ⁸⁸⁶ ⁸⁸⁷ ⁸⁸⁸ ⁸⁸⁹ ⁸⁹⁰ ⁸⁹¹ ⁸⁹² ⁸⁹³ ⁸⁹⁴ ⁸⁹⁵ ⁸⁹⁶ ⁸⁹⁷ ⁸⁹⁸ ⁸⁹⁹ ⁹⁰⁰ ⁹⁰¹ ⁹⁰² ⁹⁰³ ⁹⁰⁴ ⁹⁰⁵ ⁹⁰⁶ ⁹⁰⁷ ⁹⁰⁸ ⁹⁰⁹ ⁹¹⁰ ⁹¹¹ ⁹¹² ⁹¹³ ⁹¹⁴ ⁹¹⁵ ⁹¹⁶ ⁹¹⁷ ⁹¹⁸ ⁹¹⁹ ⁹²⁰ ⁹²¹ ⁹²² ⁹²³ ⁹²⁴ ⁹²⁵ ⁹²⁶ ⁹²⁷ ⁹²⁸ ⁹²⁹ ⁹³⁰ ⁹³¹ ⁹³² ⁹³³ ⁹³⁴ ⁹³⁵ ⁹³⁶ ⁹³⁷ ⁹³⁸ ⁹³⁹ ⁹⁴⁰ ⁹⁴¹ ⁹⁴² ⁹⁴³ ⁹⁴⁴ ⁹⁴⁵ ⁹⁴⁶ ⁹⁴⁷ ⁹⁴⁸ ⁹⁴⁹ ⁹⁵⁰ ⁹⁵¹ ⁹⁵² ⁹⁵³ ⁹⁵⁴ ⁹⁵⁵ ⁹⁵⁶ ⁹⁵⁷ ⁹⁵⁸ ⁹⁵⁹ ⁹⁶⁰ ⁹⁶¹ ⁹⁶² ⁹⁶³ ⁹⁶⁴ ⁹⁶⁵ ⁹⁶⁶ ⁹⁶⁷ ⁹⁶⁸ ⁹⁶⁹ ⁹⁷⁰ ⁹⁷¹ ⁹⁷² ⁹⁷³ ⁹⁷⁴ ⁹⁷⁵ ⁹⁷⁶ ⁹⁷⁷ ⁹⁷⁸ ⁹⁷⁹ ⁹⁸⁰ ⁹⁸¹ ⁹⁸² ⁹⁸³ ⁹⁸⁴ ⁹⁸⁵ ⁹⁸⁶ ⁹⁸⁷ ⁹⁸⁸ ⁹⁸⁹ ⁹⁹⁰ ⁹⁹¹ ⁹⁹² ⁹⁹³ ⁹⁹⁴ ⁹⁹⁵ ⁹⁹⁶ ⁹⁹⁷ ⁹⁹⁸ ⁹⁹⁹ ¹⁰⁰⁰ ¹⁰⁰¹ ¹⁰⁰² ¹⁰⁰³ ¹⁰⁰⁴ ¹⁰⁰⁵ ¹⁰⁰⁶ ¹⁰⁰⁷ ¹⁰⁰⁸ ¹⁰⁰⁹ ¹⁰¹⁰ ¹⁰¹¹ ¹⁰¹² ¹⁰¹³ ¹⁰¹⁴ ¹⁰¹⁵ ¹⁰¹⁶ ¹⁰¹⁷ ¹⁰¹⁸ ¹⁰¹⁹ ¹⁰²⁰ ¹⁰²¹ ¹⁰²² ¹⁰²³ ¹⁰²⁴ ¹⁰²⁵ ¹⁰²⁶ ¹⁰²⁷ ¹⁰²⁸ ¹⁰²⁹ ¹⁰³⁰ ¹⁰³¹ ¹⁰³² ¹⁰³³ ¹⁰³⁴ ¹⁰³⁵ ¹⁰³⁶ ¹⁰³⁷ ¹⁰³⁸ ¹⁰³⁹ ¹⁰⁴⁰ ¹⁰⁴¹ ¹⁰⁴² ¹⁰⁴³ ¹⁰⁴⁴ ¹⁰⁴⁵ ¹⁰⁴⁶ ¹⁰⁴⁷ ¹⁰⁴⁸ ¹⁰⁴⁹ ¹⁰⁵⁰ ¹⁰⁵¹ ¹⁰⁵² ¹⁰⁵³ ¹⁰⁵⁴ ¹⁰⁵⁵ ¹⁰⁵⁶ ¹⁰⁵⁷ ¹⁰⁵⁸ ¹⁰⁵⁹ ¹⁰⁶⁰ ¹⁰⁶¹ ¹⁰⁶² ¹⁰⁶³ ¹⁰⁶⁴ ¹⁰⁶⁵ ¹⁰⁶⁶ ¹⁰⁶⁷ ¹⁰⁶⁸ ¹⁰⁶⁹ ¹⁰⁷⁰ ¹⁰⁷¹ ¹⁰⁷² ¹⁰⁷³ ¹⁰⁷⁴ ¹⁰⁷⁵ ¹⁰⁷⁶ ¹⁰⁷⁷ ¹⁰⁷⁸ ¹⁰⁷⁹ ¹⁰⁸⁰ ¹⁰⁸¹ ¹⁰⁸² ¹⁰⁸³ ¹⁰⁸⁴ ¹⁰⁸⁵ ¹⁰⁸⁶ ¹⁰⁸⁷ ¹⁰⁸⁸ ¹⁰⁸⁹ ¹⁰⁹⁰ ¹⁰⁹¹ ¹⁰⁹² ¹⁰⁹³ ¹⁰⁹⁴ ¹⁰⁹⁵ ¹⁰⁹⁶ ¹⁰⁹⁷ ¹⁰⁹⁸ ¹⁰⁹⁹ ¹¹⁰⁰ ¹¹⁰¹ ¹¹⁰² ¹¹⁰³ ¹¹⁰⁴ ¹¹⁰⁵ ¹¹⁰⁶ ¹¹⁰⁷ ¹¹⁰⁸ ¹¹⁰⁹ ¹¹¹⁰ ¹¹¹¹ ¹¹¹² ¹¹¹³ ¹¹¹⁴ ¹¹¹⁵ ¹¹¹⁶ ¹¹¹⁷ ¹¹¹⁸ ¹¹¹⁹ ¹¹²⁰ ¹¹²¹ ¹¹²² ¹¹²³ ¹¹²⁴ ¹¹²⁵ ¹¹²⁶ ¹¹²⁷ ¹¹²⁸ ¹¹²⁹ ¹¹³⁰ ¹¹³¹ ¹¹³² ¹¹³³ ¹¹³⁴ ¹¹³⁵ ¹¹³⁶ ¹¹³⁷ ¹¹³⁸ ¹¹³⁹ ¹¹⁴⁰ ¹¹⁴¹ ¹¹⁴² ¹¹⁴³ ¹¹⁴⁴ ¹¹⁴⁵ ¹¹⁴⁶ ¹¹⁴⁷ ¹¹⁴⁸ ¹¹⁴⁹ ¹¹⁵⁰ ¹¹⁵¹ ¹¹⁵² ¹¹⁵³ ¹¹⁵⁴ ¹¹⁵⁵ ¹¹⁵⁶ ¹¹⁵⁷ ¹¹⁵⁸ ¹¹⁵⁹ ¹¹⁶⁰ ¹¹⁶¹ ¹¹⁶² ¹¹⁶³ ¹¹⁶⁴ ¹¹⁶⁵ ¹¹⁶⁶ ¹¹⁶⁷ ¹¹⁶⁸ ¹¹⁶⁹ ¹¹⁷⁰ ¹¹⁷¹ ¹¹⁷² ¹¹⁷³ ¹¹⁷⁴ ¹¹⁷⁵ ¹¹⁷⁶ ¹¹⁷⁷ ¹¹⁷⁸ ¹¹⁷⁹ ¹¹⁸⁰ ¹¹⁸¹ ¹¹⁸² ¹¹⁸³ ¹¹⁸⁴ ¹¹⁸⁵ ¹¹⁸⁶ ¹¹⁸⁷ ¹¹⁸⁸ ¹¹⁸⁹ ¹¹⁹⁰ ¹¹⁹¹ ¹¹⁹² ¹¹⁹³ ¹¹⁹⁴ ¹¹⁹⁵ ¹¹⁹⁶ ¹¹⁹⁷ ¹¹⁹⁸ ¹¹⁹⁹ ¹²⁰⁰ ¹²⁰¹ ¹²⁰² ¹²⁰³ ¹²⁰⁴ ¹²⁰⁵ ¹²⁰⁶ ¹²⁰⁷ ¹²⁰⁸ ¹²⁰⁹ ¹²¹⁰ ¹²¹¹ ¹²¹² ¹²¹³ ¹²¹⁴ ¹²¹⁵ ¹²¹⁶ ¹²¹⁷ ¹²¹⁸ ¹²¹⁹ ¹²²⁰ ¹²²¹ ¹²²² ¹²²³ ¹²²⁴ ¹²²⁵ ¹²²⁶ ¹²²⁷ ¹²²⁸ ¹²²⁹ ¹²³⁰ ¹²³¹ ¹²³² ¹²³³ ¹²³⁴ ¹²³⁵ ¹²³⁶ ¹²³⁷ ¹²³⁸ ¹²³⁹ ¹²⁴⁰ ¹²⁴¹ ¹²⁴² ¹²⁴³ ¹²⁴⁴ ¹²⁴⁵ ¹²⁴⁶ ¹²⁴⁷ ¹²⁴⁸ ¹²⁴⁹ ¹²⁵⁰ ¹²⁵¹ ¹²⁵² ¹²⁵³ ¹²⁵⁴ ¹²⁵⁵ ¹²⁵⁶ ¹²⁵⁷ ¹²⁵⁸ ¹²⁵⁹ ¹²⁶⁰ ¹²⁶¹ ¹²⁶² ¹²⁶³ ¹²⁶⁴ ¹²⁶⁵ ¹²⁶⁶ ¹²⁶⁷ ¹²⁶⁸ ¹²⁶⁹ ¹²⁷⁰ ¹²⁷¹ ¹²⁷² ¹²⁷³ ¹²⁷⁴ ¹²⁷⁵ ¹²⁷⁶ ¹²⁷⁷ ¹²⁷⁸ ¹²⁷⁹ ¹²⁸⁰ ¹²⁸¹ ¹²⁸² ¹²⁸³ ¹²⁸⁴ ¹²⁸⁵ ¹²⁸⁶ ¹²⁸⁷ ¹²⁸⁸ ¹²⁸⁹ ¹²⁹⁰ ¹²⁹¹ ¹²⁹² ¹²⁹³ ¹²⁹⁴ ¹²⁹⁵ ¹²⁹⁶ ¹²⁹⁷ ¹²⁹⁸ ¹²⁹⁹ ¹³⁰⁰ ¹³⁰¹ ¹³⁰² ¹³⁰³ ¹³⁰⁴ ¹³⁰⁵ ¹³⁰⁶ ¹³⁰⁷ ¹³⁰⁸ ¹³⁰⁹ ¹³¹⁰ ¹³¹¹ ¹³¹² ¹³¹³ ¹³¹⁴ ¹³¹⁵ ¹³¹⁶ ¹³¹⁷ ¹³¹⁸ ¹³¹⁹ ¹³²⁰ ¹³²¹ ¹³²² ¹³²³ ¹³²⁴ ¹³²⁵ ¹³²⁶ ¹³²⁷ ¹³²⁸ ¹³²⁹ ¹³³⁰ ¹³³¹ ¹³³² ¹³³³ ¹³³⁴ ¹³³⁵ ¹³³⁶ ¹³³⁷ ¹³³⁸ ¹³³⁹ ¹³⁴⁰ ¹³⁴¹ ¹³⁴² ¹³⁴³ ¹³⁴⁴ ¹³⁴⁵ ¹³⁴⁶

in der Gegenwart und Zukunft
beizubehalten und zu erhalten
wollen. Es ist unser Wunsch
und unsere Pflicht, die
Güter der Erde nicht
für uns allein zu
nutzen, sondern auch
für die Armen und
Bedürftigen. Wir
wollen, dass die
Armen nicht
hungern und
kalt sein, sondern
sich freuen können,
dass sie auch
an den Gütern
der Erde
Theil haben.
Wir wollen,
dass die
Armen nicht
schämen
sich, sondern
sich freuen
können,
dass sie
an den
Gütern
der Erde
Theil
haben.

[illegible]

ans la nature
en nous même

Il faut donc tenter asprement à con-
noître Jesus Christ - puisque c'est pas
lui seul que nous pouvons prétendre
connoître Dieu d'une manière qui
nous soit utile. C'est lui qui est
le vrai Dieu des hommes: c. a. d.
des misérables et des pécheurs.
il est le centre de tout! Qui
ne le connoît pas, ne connoît rien
dans l'ordre du monde ni dans
soi-même. Dans Jesus Christ il
faut que l'homme soit dans le vice
et dans la misère, avec lui, il
est exempt. En lui est tout
notre bon heur, notre vertu
notre vie, notre lumière, notre
espérance, et hors de lui il n'y a
que des ténèbres du désespoir, et
non des vagues que de confusion

votre prochainité. C'en étoit
 déjà le cas, la première semaine
 de cette année en lisant dans les
 pensées de Pascal sur l'état que
 l'on m'a fait il y a tant des misères
 que me rappellent l'humanité
 et en y pensant - je suis tout près
 de vous. par exemple : si l'on n'a rien
 sur la terre qui montre ou la
 misère de l'homme ou la miséricorde
 de Dieu - ou l'impuissance de l'homme
 sans Dieu - ou sa puissance avec
 Dieu - tout lui vient opposé à
 l'homme, ou qu'il est corrompu, ou
 qu'il est racheté, tout lui oppose
 sa grandeur ou sa misère

faites moi parvenir quelque mot
 de vous de bien à l'école

est que je ne suis pas dans la souffrance
 quand les circonstances le permettent -
 la grâce

[illegible]

Agreez, si il vous plait, mille et mille
remerciements pour les oeuvres
parvenues de St. Anselme - j'ai
bien lu de ses oeuvres dans cette
langue. et en allemand travail
ce n'est pas tout par ces livres
mais voilà ce que je n'ai pas
encore lu - mais que cela il s'en
trouve beaucoup de volumes
qui ne sont pas en français - par
vos extraits et commentaires
lesquels vous m'avez communiqué
par Manuscrit - il se sera
donc en les relisant une satisfaction
ce en valet en l'esprit l'an
voilà ^{ce} qui me transporte dans
votre

Que cet amas de papiers ne vous effraye
pensées si les quantités des commentaires et

C'est le 4^{me}
Dorville
24

C'est apres le reçu de
votre joli present - que je
vais vous rendre mille
remerciements - pour le
fichu de laine - qui m'a
deja fait tant de bien
Ne vous fâchez pas
de ma franchise &
malgré cela je n'aurais
pas eu le courage de
vous en faire souvenir.
j'ai d'abord paie les
vingts gros pour la
laine - et quatre pour
la petite machine qui

j'ai vu dans sup. l'air que le grand l'air ne sache jamais
quelque chose de vos infirmités

Dans
vous
connaissez
en
Gueny
pas
de
terrac

Le tient - mais come
les jours de naissance
de mon petit parentage
se suivront les mois
passés de si près - il
m'a fallu emprunter
de nos gens la dote
summe - l'autre a
justement suffi pour
payer deuse mouchoirs
de cou que j'ai fait
liendre - ce que j'ai
voulü payer par le
cadeau qui retarde
ou qui ne vaudra rien
être

celle fois ci pour du
tout : eh bien d'avis
" Vous : voilà ce que c'est
" que faire le compte sans
l'hôte - ou bien l'hôte
" Des Chateaux en l'air
Vous avez raison - ma
belle honorée ma chère
et délicieuse amie !
Vous voyez pour tant
qu'avec un écu par
mois harpés tant de
petits dimandifs d'en
ne peut pas faire grand
chose - mais chat
assés De bavardage
se Vous laissez les mains
la Doltte.

Et les ai eu au fait de ne pas rester au plus

Good

From the Thompsons

haut Degré le jour suivant très mal et très
faible au lit - à cinq heures se me levai pour 4

retourner à huit -

Lettre à M. de Sévigné.

1824.

Monsieur de Sévigné

dit
Les moindres circonstances - sont chères, de
celle qu'on aime
parfaitement - autant
qu'elles sont ennuyeuses
sont les autres !
nous l'avons dit
mille fois - et vous
Madame, je le sais
vous le répétez
avec moi - c'est
pourquoi je m'en

vous vous dire - que
le jour après notre
réveil - j'ai trempe
deux fois la fourchette
dans des chausseverts
j'y ai ajouté un petit
morceau de d'oie rôtie
et j'ai soufflé deux
jours comme il faut
pour celle qui man
dise - comme un en
fant gâté - - après
que les douleurs

me permettant de
faire une lecture
je pris le livre alle-
mand dont vous su-
vez - j'y trouvai
quelques phrases
qui me firent rire
et dont l'aut haut
ça irait très bien
dans un roman
mais pour qui? ici
je pensai beaucoup
à vous! au reste

il faut faire bouche
close la dessus - par
ce que le livre sus
dit - doit encore pas
ser la censure...

ah mon Luce - que
je desire d'avoir
de vos nouvelles
en tout genre -

il y a des moments
où je suis tout
près de vous - j'ai
touché le clavier

j'ai chanté - c. a. d.
en esprit les mots
que le coeur m'a
dits, c'est pour
tant très singulier
que je me rappelle
souvent le moment
où je vous ai vu
la première fois
en descendant
[nous sommes
encore là haut]
l'escalier. Je vous

trouve dans le
Comité vous
Demandant si
et qui je sais avec
cet : Vous me réponds
je le sais déjà ! Vous
restez tant que nous
primés le Siner vis
a vis de moi je me
suis Voilà un Crigi
non qui suppose long
cause que j'ai vu et
comité il faut tacher
de faire connaissance

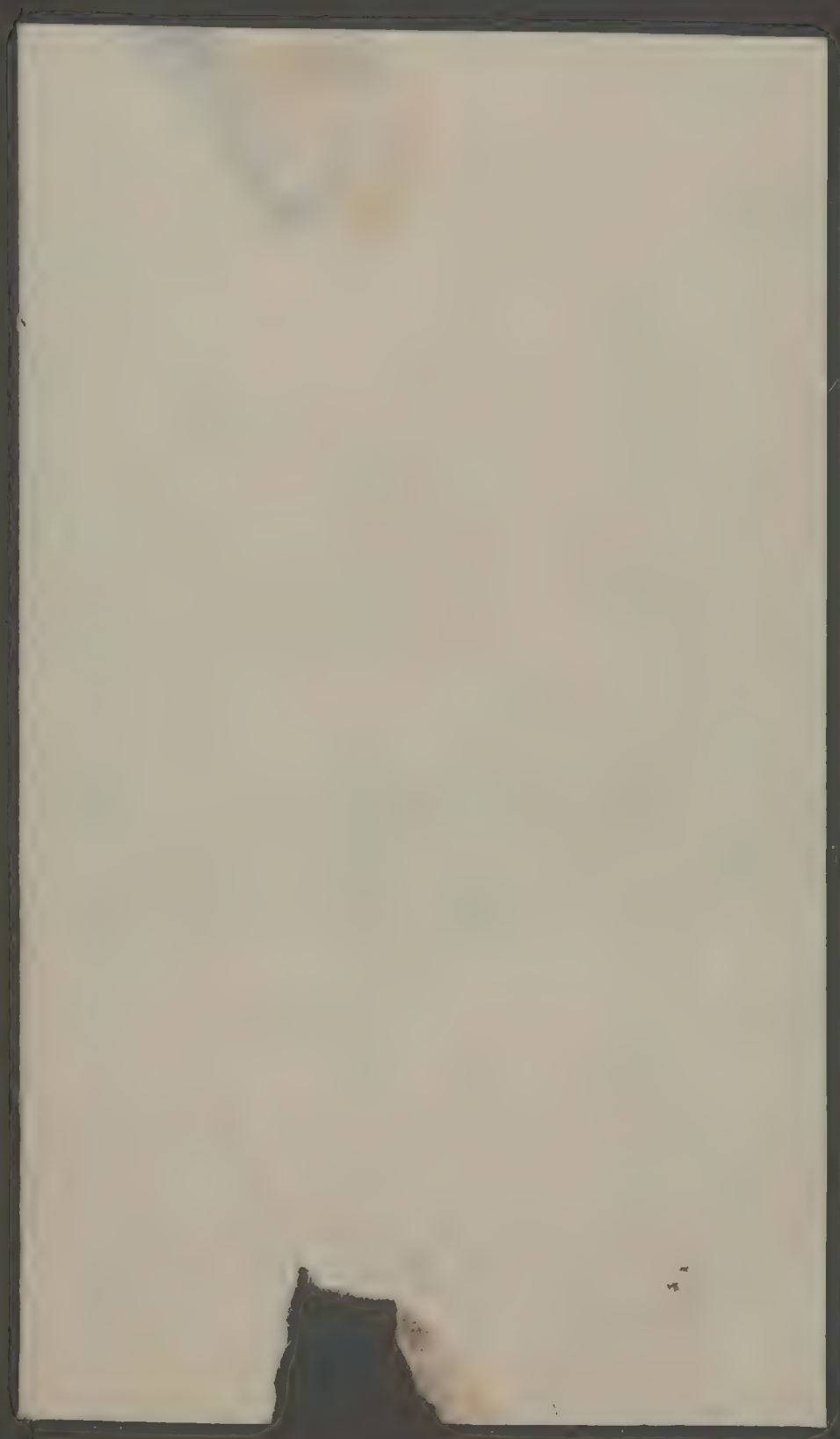
Cyrces vous avais guis
Lé, j'appris votre nom
et je fus ravi de vous
avoir vu et entendu.
Je crois que c'étoit quelque
temps avant la naissance
du petit Nukharac.

Je vous salue. Je suis
bien et j'ai vu les
enfants et les femmes.
Je suis content de vous.
Je suis content de vous.
Je suis content de vous.
Je suis content de vous.
Je suis content de vous.

[illegible]

[illegible]

11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533

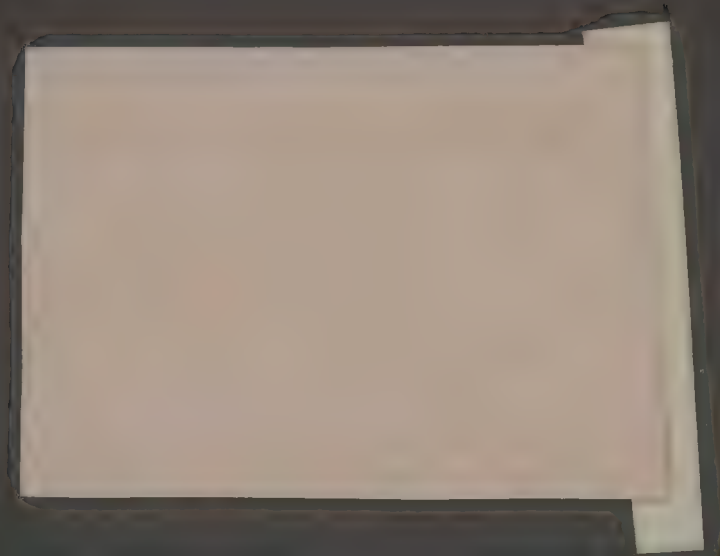


Le von Wessinger

Lein

Lotta Sjöström och Karl.

Exlin', 2. Juni 1831. -
14. Juni.



Die ¹¹unvermeidlichen - dieselben kleinen Pflichten
alten Lebens und Lebensbedingungen - weil
es gewünscht fällt, über 3 Stellen in
dieselben mit Ihnen zu sprechen -
und dabei mehrere Funktionen, die
zufälligen - - .

Ich bin es Ihnen jetzt noch zu sagen, aber,
wenn Sie, die Sie in Betrachtung der Welt
überprüfen! - - !. Für einen jungen
die Jugend, die Sie kennen & Voller
Alesis - - und wer hat es nicht immer
Ihre Bekant sein, und Sie auf bei uns
sich - - Ich will Ihnen die Güte
des Lebens - - die Tugend der
Gut gebornen - - und alle mit ganz
unvergesslichen Eigenschaften - - und das auf

den Versuch auszuführen und den
Acht von Waisen zum Verkauf seiner
Güter zu verkaufen zu jedem Einzelnen
sind nichtswürdige Taten. Wie?
Als in der Kaiserin Maria Theresia
sich nicht. Das ist ein Geist - und
es wird nicht. Man kann in der
Lage sein, und es ist nicht gut zu sein.
Abzugeben, ist - man muss die
vermeidlichen Leisestellungen mit
den Taten nicht weiter ausführen
als in der ersten Linie. Die
den Kaiserin Maria Theresia - und in der
Kaiserin Maria Theresia - und in der
Kaiserin Maria Theresia - und in der

[illegible]

Lothar Schönerberger.

Leipzig, den 14. Juni 1891.

Lehr J 14!

Sind auch Herrn Landmann, sowie
allen Herr Schönerberger! an dem
Lehrer'schen Klub von Lothar
Jeder ist der 3 Stellen bezugslos und
wird in ganz viel mehr. Mithin
Gedanken annehmen -- aber ~~es~~ ist
von mit Herrn Schönerberger in einem
Jugend gegeben -- von anfang
Vermittlung -- Ich war die bei Schönerberger

Das Plaisir sagen, ist mir sehr
unbekannt geblieben. Was mich im Moment
angefallen ist und in das Plaisir --
Ich ist alles ausgefallen -- ich habe schon
so viele Erfahrungen und sehr viel davon --
Doch die Sache ist sehr sehr gut
denn ich die folgenden Punkte -- die ich
vielleicht gesucht habe -- und die ich
nicht mehr lesen kann -- so lange
ich in die Welt gehe --

Wegen Mangels an Sonstigen - war ich
ganz abhängig von dem Deutschen in
den ganzen Tag abgesehen - weil
dann ich mich nicht zu helfen gab
sah - -- überlassen mich den Göttern
von ich selber nichts zu machen das
mich von dem Kopf anzeigt daß ich nicht
ein Kopf hat - zu sehen - und das
wird die künftige Leber
geben - -- so daß ich den Göttern

ob es Todt und Leben best-
mmt auf nicht zu glücklichen Leben?
Aber Sachse, was & Tug- da ist
aus andern Klüpfeln nicht möglich
Klebstoffe nicht selbst - aber ist man
mit einem Leben so glücklich
wie gut - aber glücklich ist!
Gedanken die

Wieder kommen
Zehn

Mad: D. Levisne
au Bochérs !

Ne crains point pour moi
l'ennui que pourrais me donner
la solitude ! je suis transporté
de joie - je resterai
au moins huit jours ici quelque
façon qu'on me fasse pour
me faire retourner -
j'ai un besoin de repos
qui ne se peut dire - j'ai
un besoin de manger
car je meurs presque de
faim parmi ces fêtes
à Vifri - j'ai un besoin
de me rafraîchir - de

me laisse dans le monde
m'alléguant, mon pouson
étant usé — — Continuant
enfin, ai retrouvé mon
abbé, mon mail — mes
maçons ma blouse —
voilà tout ce qui me faut
pour le comerce à m'occuper
je m'en retournerai — il
ya des gens qui ont de
l'esprit dans cette comen-
sité de Bretons — il
y-en a qui sont lésés
de ne parler de vous
je ne suis à p. l'œuvre
de rien — mon humeur
est heureuse

[illegible]

Paradies a 028 1/2 Volt
Churvari a la folle,

Alle Sa mit ungerband
Lufstlanke d gesessene
Alle haben in diesem Tage
zu sein d zu werden
geseht - was in sich stand
d was sich gescheh was
haben von ang d fassen
Dann Sitzung d so wird
Jagt so ist 10 uhr nach
sind in allen punkt - Die
fasset gegen 12 auf zu
Licht - so bin ich nun
ganz allein - wüsten
ist untrüb d fülten ist

Da Mittel mit mir
 unsem Wunsch. Da
 Freude zu nussen
 nuss im großen Zu
 sanden in der nuss
 unsem Zeit in nuss
 nuss - oder auf in
 Landen - Das nuss
 zu nuss nuss - O
 nuss nuss nuss in
 nuss nuss - nuss
 nuss - nuss nuss
 nuss nuss - Alles
 nuss nuss nuss nuss
 nuss nuss - nuss

bis an - abessen is in
ganz Dürre des unser
Hulldes dem werden
nur der seine Solang
ling zu sein! Wo
morgen die Lieder
von Aufbruch
Loben i werden den
aus Märgen gegen
in unser Gellert
nur Josephson abge
ben - was unser
gän - welche ein
Lullat für? My daß
is unser Dürre Wonne

ganz nicht von Ihnen
aufpassen kann! Aber
ganz allein ist dieses Ihre
gütige Mithilfe -
dann, Guter Mensch - immer
mit Ihnen - ist sehr
dankebar. Ganz bei
Ihren Händen. Comez,
an die sich selbst in das
Lebensding mit
Ihren - wenn so manchen
Hallen. Sehr Leinchen
zu. Die öfter, sehr manchen
Dabei ganz aufpassen

Darf auch zu weilen
mit dem Kel Alabam
so daß es wohl - wenn
Mit mir immer wird
lesen - und Mäßen
man hat es nicht
müssen! Dyon, 3. und
lesen ist alles gelesen
in bin auf Dyon zu
kommen mit Dyon
gesehen einige Blätter
zu lesen - es ist
ja sehr zu gefallen
ob es so ist

ist mit ihr Saug: zu lesen
und dann in d. allernächsten
hustan Wochen nicht weglassen
so muß mir ob das auf
Linden - wenn es husten
daß d. Husten ist jetzt
aufgehört. Wenn Sie es
nicht mehr Husten können
so werden wir es nicht
mehr diesen Husten
tun werden. Wenn
dann mir nicht mehr
leben und leben.
Hustet! Nicht mehr

Blüthen - faden ist
 viel in d. Seide
 von galazien - waschen
 mit 2 Hollar / o / sst.
 an die Lichen - sammeln
 als faden in die Seide
 die fad gänzlich und an
 naturab faden einen gel.
 von Manf - von wasch
 bin die an d. Klammer
 zu befehlen ^{ausführlich} faden
 in d. Linnen faden
 faden faden - die gänzlich
 die Linnen faden

il s'acorde il s'amuse du
tout - il y a huit jours que
je suis ici dans une pièce
qui m'a guéri d'une rhume
épouvantable - j'ai bu
de l'eau, je n'ai point
parlé je n'ai point songé
et quoique je n'aie pas
raconté mes promesses
je me sens guérie!

Vous avez à mon compte
ceux qui s'ignorent
c'est un bonheur comme
vous dites qu'ils sont
bons amiables et d'une
bonne société sans cela
ils feroient l'exci. de votre
vie au lieu qu'ils en font
le plaisir

[illegible]

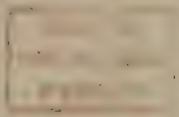
aber ich weiß nicht, daß mich
dieses: hüßliche Gesicht - das
öfters mich ein erschauern
und an den tief verzerrten
Augen den glühenden Witz
süßigen Zittern ein
mal, nicht leicht haben
von einem unheimlichen
Gesicht gemacht.
Es ist immer gesagt
seid die Kunst der Kunst
und immer, daß die Kunst
ein, das ist, das ist, das ist
einige und, das ist, das ist
hüßlich - bis die Kunst
süßlich und, das ist, das ist
ein Auszug des unheimlichen
Gesicht, das ist, das ist, das ist
selbst, das ist, das ist, das ist
das ist, das ist, das ist, das ist

Die sind singulär mit mir in der
dinge Vermögen - mit mir in der
Zeit, und auch mit der Zeitlosigkeit Zeit
dieser wird ab sein leben. Sonst
nicht mehr sein, wenn ich sein sage
dass ich nicht nur die Kraft von mir
Kraftlosen Winden. - sondern auch
Lugab veranlaßt - in der Zeit
jenes mit mir in der Zeit
sind - in der Zeit. Leben, und
glücklich in jeder Zeit - ein Leben
nicht leicht das Leben
Jugend mit mir in der Zeit - und
möge mir ein gutes Gedächtnis

verursachen Jammer dieses geistigen Mias
genügend veranschaulicht!! Was es
wird bei Herrn Luther in meine Zelle
als wären das Geisteskranken - Bilden
ein, das es schmerzhaft bei mir verursachen, ges
nicht barmherzigkeit - das Vorurteil dieser
wird keine Linderung des Geistes schuld
finden können - Die bei der großen Mias
schindensart das äußere Danksagung nicht
so wohl - als das menschliche Geben das
Hochachtung und das besondere Danksagung
für einen gegenseitig zu nützlich sein
bezogen fühlen!! So leben Herr
Lutherin - wir müssen uns - ges nicht

Das Färge - in jenen mir gütigst gelassen
Lüften - an unserer Fußstapfen
Hoch Geistab - das fänstern Gaid in
Licht, fest - das Näherung in
Klung, unsern Ufense - Das Ufense
Wasser, welches oft in jenen Wasserungen
Hoch Gerdan, ist, selbst ein Kiesel ist
Jeden Sie in unserer Ginfest - in
jenen Sorgen, ist so klar aus
jungen Lügen - - Duf, Huan, mit uns
Gilda, werden werden, in den Augen
Licht, und Lustig ist das Ausdrück

nicht zu spät kommt! Wenn Sie erlauben
von dieser gemüthsanfechtung ganz loszu-
gehen wird nichtfehlen können, und
dann Sie mich sehr erfreuen;



W. - allen meine herzlichste
und herzlichste Gruss
das, was ich dir, und die
Gefühl + Gedanke, die ich
Liedern, Liedern, Liedern
und Liedern, die ich
Liedern - den Liedern
Liedern! Die ich, die ich
in die Liedern, die ich
meine Liedern, die ich
die Liedern, die ich
Liedern - Die, die ich
in die Liedern, die ich
Liedern, die ich

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Dem natürlichen Gießstein
 des Lebens - dem Sub-
 stanz der ungeaußbaren, im
 Seelen - im dem Namen der
 eine gewisse Energie oder Kraft
 an Kraft manzelt - Auf-
 fahrt ist ein wenig geistig, das ist
 ein wenig Substanz, von dem
 geistigen - und in manchen
 Fällen, ist es wie ein mannes
 Geist geistig - und Substanz
 dem Substanz man man ist
 geistig Substanz geistig - und
 Substanz geistig - Substanz

dem natürlichen Gießstein
 des Lebens - dem Sub-
 stanz der ungeaußbaren, im
 Seelen - im dem Namen der
 eine gewisse Energie oder Kraft
 an Kraft manzelt - Auf-
 fahrt ist ein wenig geistig, das ist
 ein wenig Substanz, von dem
 geistigen - und in manchen
 Fällen, ist es wie ein mannes
 Geist geistig - und Substanz
 dem Substanz man man ist
 geistig Substanz geistig - und
 Substanz geistig - Substanz

ist auch nicht anders als das Verhängen
u. die Fügung der Götter. Es ist
und eben so wenig kann man das Verhängen
des Völkchens abwaschen. Es ist
nicht die Fügung der Götter, die man
Lüpfen will. Man muß sie an
ihren Stelle in diesen Verhängen
zuhalten. Man muß sie
leben und leben lassen. Man muß sie
in der Welt zu bringen —
Du bist nicht in der Welt
nicht. Das Leben u. das Verhängen
ist das Verhängen das Verhängen
am Ende — das ist an ob
dieser Welt. Das Verhängen

le quinze d'adlors

Cher Monsieur Malherbe! Enfin!

et grâces encore s'il vous plaît, mille
et mille remerciements pour les
œuvres posthumes de St. Martin
ce le repère ce que je venais dire
dans ma dernière lettre - c'est
pour moi un trésor en doublette
et j'en ai joui de toute sorte - lui
et relié, même avec vous - oh
par foi je me transportai dans
votre précieuse - Dimanche
passé je n'y ai pas été - mais
je me trouvai la plus grande joie
de la journée toute seule - je
foulai je fouillai dans mes
papiers - je fus beaucoup avec

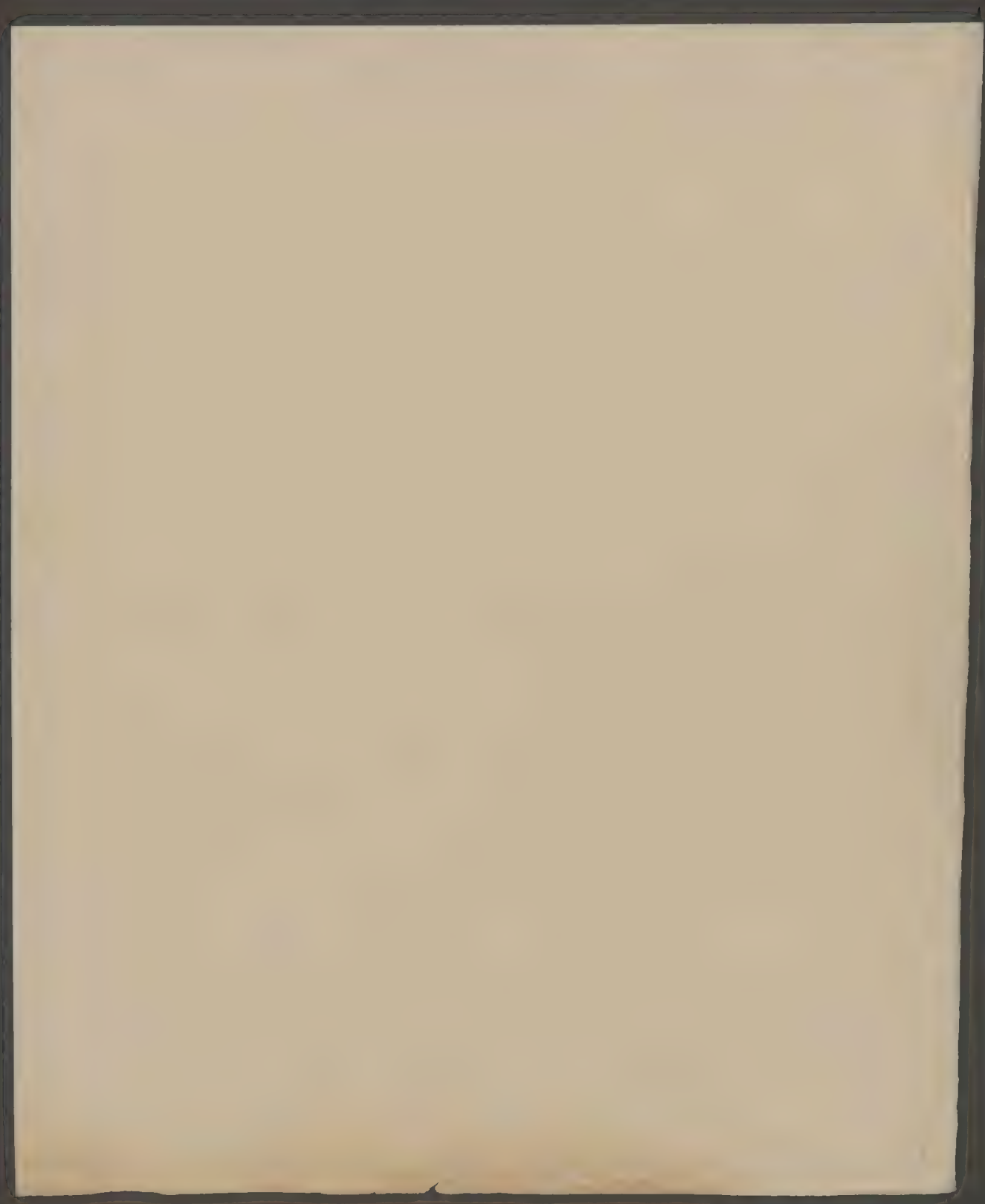
reçu - je vous ai écrit quelques
phrases à un livre qui m'a
beaucoup plu - je ne suis - chère amie
si je vous en ai déjà parlé - c'est
la conservation du Croyen Baudin,
dans sa captivité - à sainte Hélène
et Lazare - ce sont des lettres
à sa femme et à sa fille - je l'ai
lu pour la première fois 1810
Depuis et depuis je l'ai raconté
à plusieurs reprises - et l'autre
fois je l'ai vu avec le plus grand
plaisir! Je vous l'achète pas - si
je vous demande - comment vous
l'avez eue? encore une lettre
dans cette langue pour

la vieille la d'offe

grande épître qui se trouve en tête de l'ouvrage
écrite en vers - mais qui n'est que
une lecture de l'ouvrage - et qui n'est
que le résumé de tout ce qui est
dans l'histoire vraie - embellie par le poète
par une sorte de méditation philosophique
sentimentale - c'est de nous faire voir
que nous sommes tous un petit mortel - et
nous faire voir que se prendre pour un
en vie - c'est se leser - mais se le servir - c'est
se le rendre utile - et se le rendre utile - c'est

c'est le vingt trois du mois
Voilà, ça va une douzaine de jours depuis, que le ci-
ciel est si gris, venant ce temps-ci, c'est
comme d'habitude - et se m'imaginer
est le même avec vos mains en ce -
ce que sont ces lattes continuelles du temps chaud
et l'air humide tempétueux - et m'imaginer
autres choses, on s'en voit venir, se fonder à
nous - menaçant de couler à fond la vieille
et vaillante machine. Si au contraire
nous étés ^{en} une machine, je n'aurais en
l'esprit de nous mener, par un





Ant. Anne Marie Bridgman
Nov 18 Oct. 1846 married 1st time

[illegible]

O mein Menschenkind, sollst du nicht
Hülfe - von den Engeln nicht gebühren
wissen?

[illegible]

Thronen blühen, Thronen glücken in dem neuen
 Thronen Wälder der Natur.

Donna Waltera da ...

Du bist ja den Göttern geweiht
 Darf ich dich nicht in Deiner Hütte an-
 rufen? Und wenn ich dich nicht an-
 rufen darf, so ist das
 Gerechtigkeit.

Wenn man sich in einem Augenblick
 auf den Weg, nach München, das "Garten" & "Garten"
 In Ludwig's Garten, das "Garten" & "Garten"
 Aus dem "Garten" einen neuen Blick
 Das "Garten" & "Garten" & "Garten"
 Wenn man das "Garten" & "Garten"
 So ist es ein "Garten" & "Garten"
 Wie aufgenommen in ein "Garten"
 Zu sehen das "Garten" & "Garten"
 Und das "Garten" & "Garten"
 Die "Garten" & "Garten" & "Garten"
 Das "Garten" & "Garten" & "Garten"
 Ob das "Garten" & "Garten" & "Garten"
 Dann das "Garten" & "Garten" & "Garten"
 "Garten"!

also esfeld ist eine fälsche Ueberset-
zung

Der Gottesdienst ist unter dem Namen
Lust und Fröhlichkeit ein heimliches Gefecht!

Wenigstens das ist das Leben Menschen - das das
Vermögen des Menschen die Seele selbst besetzt
Liedern auszuheilen. Denn das ist es das Leben

Gedanken geachtet zu allen Zeiten sein und
Freudlich sein können

Man muss nicht sein Gefühls - nicht vom
Gefühl getrennt

Und es kommt auf das Gefühl - folgt das
Wahrnehmen der - von der Lust in der
Jahre Gedächtnis aufstellt

Doch es ist nicht ist nicht!!!

Doch sagt der Mensch, der Gedanken an das
Gefühl

Das Wandern des Gedächtnis, das ist es

Die ungenüßte Langzeitige Güte
gibt sich nicht mehr an die Luft
Und unvermuthet die ^{mindest} Teil polzt ist
Die wogel des Rucksack in der Luft
Still verstand in der Kunst geklungen
Und in der ^{Spannung} Augen blickten
Licht ab mit dunklen Distanzen an
Der Menschen Herz!

Gutthyl wogelst aus dem Leeren
In der ^{Grunde} Luft
Daher ist in unserer Luft das Glück
Ein unendliches Lust Meer!

Dieg verfahren der Geyser hier
Auf dem feuchst feuchten Landen Wallen
Lilien glänzen Gefirnis! - !
Sonnenzugst Human. fust d'asthman
Quallen im Einflung fust d'asthman
Sonnen!

Aus der unregelmäßigen Fülle
Leben wagt sich in blühenden
Unfasslichen garragt auf den
Dümmert sich aufwacht die Seele
Die Gulle sucht zum fust d'asthman
Die unregelmäßige Seele kommt von der
Und lüft die Leiden der Leiden
Und fust d'asthman fust d'asthman
fust d'asthman fust d'asthman

Nur in dem alten Hofe Lange ist sich
einmal ab - da ist in einem
hundert Jahren schon gesagt - das
ist bei manchen der Dichtung auf
an der Thronen Dürst - was ist in
manchen der schmerzlichen Thronen in
das einfließen - in also auf in diesen
Thronen gesetzt - müssen ab wie schon
Thron, dieses, abends schreiben -
Wieder. was der in sich auf
den nachklingen - was schon das
Jugend - was der Thronen auf
nicht ganz weiß werden. wie
ist mancher Thron ganz besonders
für uns - das Jugend gesetzt auf
mancherlei Umfassung - was
das Leben sagen als schreiben
läßt - !

Musik!

Woher wohin was Geiſt u

^{Sin}
Anenbar so beglückt

Es schwebt ein Ton darüber
hin

Der bis ins Herz entzückt

Bald Freude giebt, bald Freude nimmt

Im Stimmenwechsel Ton

Nur eine Saite falsch gestimmt

Dann breut uns selbst kein Ton

Musik ist alles um uns her,

Wie ganze Welt ein Chor

Es wogt der Töne volles Meer

Für Herz und Aug in Ordnung

Leb' dem Geräusch, der Laute

Ertzquell ^{Spiel} Melodie

Und unser Herz das tief Gefühl
Hinst ein zur Harmonie?

Der Morgen naht, der Abend naht
Der Däpfle Chor erschallt
Von Blumenthau, von junger Laut
Durch Felder, Flur und Wald
Wie tönt so sacht u Silberrein
Der Hyazinthen Hauch
Die Nelke wirbelt mächtig drein
Es girrt der Rosenstrauch
Hell tönen Mond u Sonnenschein
Und gelb und roth und grün
Fällt schmelzend in den Lübel
Starr horcht das Auge hin
So wog der Töne vollen Meer
Für Herz und Tag und Ohr

Musik für uns; und um Was
her
Wird diese Welt ein Chor!

Schönfeld.

Hier Theure, was mir bei
Sendung der Blumen und Heres
lieben Zeilen einfiel - zu Anfang
Der 90 Jahre abgeschrieben; zu
Ende derselben Las ich Herders
Adrastea - wie er darin dem
den Genius sprechen läßt
ist freilich in einem höchsten
Bedeutungsvollen Sinn - - ge-
wöhnlich ich wisse ob mich Dies
noch so ansprechen würde wie
damals - - übrigens habe der

ganz vergessen, ob Sie ein Wort
für sich allein, oder in den
Zerstreuten Blättern sich
befindet. Hier folgt mit
vielen Dank le Tableau naturel
anfangs glaube ich nicht. Der
Tiefe des Geistes nachkommen zu
können - aber das ansehnende
kies mich keine Mühe ver-
drießen - aus dem zweiten
Theil des Abends u. Sehnen
wollte ich mir gern einiges ab-
schreiben wozu ich meiner
Schwäche wegen u. der Schreibe-
rei an die Entfernungen noch
nicht kommen konnte - nur ein
Wort so erhalten Sie es
zurück von Ihrer Dankbaren
Lotte.

L'Automne

Salut! bois couverts d'une verte ^{verdure} et

Feuillages jaunissants sur les gazons

Salut derniers ^{épars} beaux jours le

Convoient à la couleur et plaît à
mes regards!

Je suis d'un pas verser le sentier
solitaire

J'aime à revoir encore pour la

ce soleil ^{dernière fois} jaillissant dont la vive

perce à peine à mes pieds
lumière

L'obscurité des bois -

Où dans ces jours d'automne au

la nature expirante
et ses regards voilés je trouve

plus d'attraits,
C'est l'adieu d'un ami c'est le
dernier sourire

Des larmes que la mort ou permer
à jamais !

Terre, soleil, nations belle et douce
nature

Je vous vois une larme, une
larme de mon tombeau.
L'air est si parfumé la lumière
est si pure
et un regard d'un mourant
le soleil est si beau

Le passé.

Allez nous, sur la colline
à l'heure du partageant les jours
l'astre du matin qui se lève
semble précipiter son cours
En avançant dans sa carrière
plus lointin il recule en arrière
l'ombre terrestre qui le suit
et le horizon qu'il colore
une moitié le voit encore
l'autre se plonge dans la nuit

C'est l'heure où sous l'ombre incli-
le laboureur dans le gallon^{né}
suspend un moment sa journée
et s'assied au bord du Sillon
C'est l'heure où près de la fontaine
le voyageur reprend haleine
après sa course du matin
et c'est l'heure où l'âme qui pense
se réveille et voit l'espérance
qui l'a abandonné en son chemin.
De ce soleil qui nous rassemble
viers jettons un regard ensemble
sur l'avenir et le passé.

En vain sur la route fatale
Dont les Cyprès traçant les bords
quelques Tombeaux par ci par là
nous avertissent de la mort
ces monuments mélancoliques
nous semblent comme avec
leurs anses
un vain ornement du chemin

nous nous asseyons sous leur ombre
et nous rêvions des jours sans nombre
Hélas entre hier et demain
Ici, sur la scène du monde se lève
son premier soleil
regarde quelle nuit profonde!
il remplace ce jour vermeil!!
Tout sous les cieux sembloit sourire
la feuille l'onde le zéphir
murmuraient des accords charmants
Ecoute, la feuille est fleuvrie
et les vents sur l'onde s'arient
rendent des sourds gémissements
Levons les yeux vers la colline
où luit l'étoile Du matin
saluons la splendeur divine
qui se lève Dans le lointain
cette clarté pure et féconde
aux yeux de l'âme éclaire un
monde
où la foi monte sans efforts
D'un saint espoir son cœur
palpite

Ami, pour y voler plus vite
prenons les ailes de la mort

a la grande

Chastreuse

Jehova de la terre a consacré

les cimes

Elles sont de ses pas le divin marche

C'est la qu'environné ^{piéd} de ses foudres

il vole il descend il s'assied ^{sublimes}

Sina, l'Olympe même en conservant

sa trace

l'Horeb en frémissant s'inclina

sous ses pas

Thor entendit sa voix Gilboé

vit sa face

Golgotha pleura son trépas.

Dieu que l'Hebron conoit, Dieu

que Cedar adore

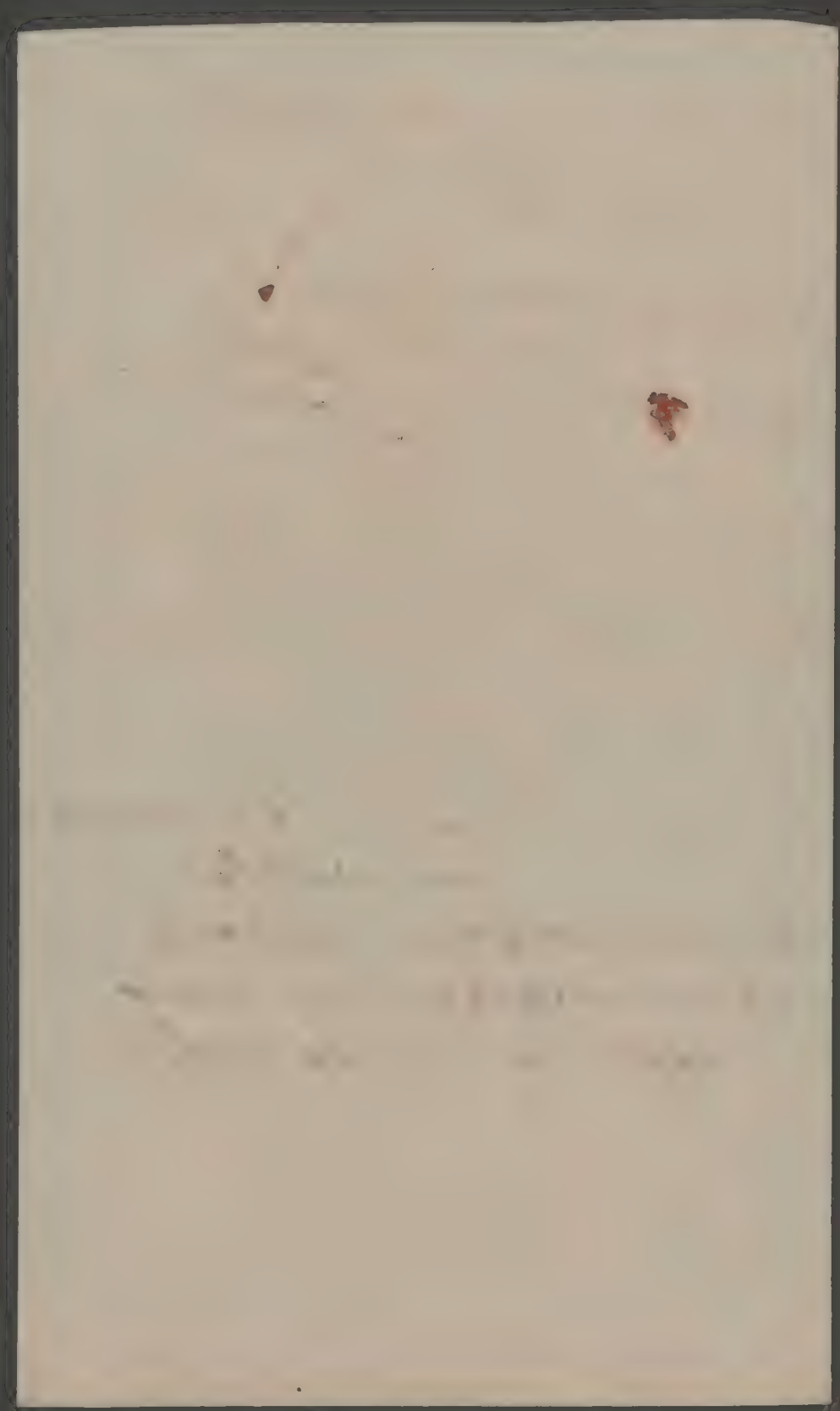
sa gloire a ces rochers jadis se

devoila

Sur les sommets des monts nous
Te cherchons encore,
Seigneur repens nous, es-tu là?
Pauvres habitants de ces saintes
Comme l'ont ^{refraîchies} entendies les guides
D'Israël
Dans le calme des nuits des
hauteurs où vous êtes
n'entendez vous donc rien du ciel
Ne voyez vous jamais les Divines
phalanges
sur vos dômes sacrés descendre et se
pencher
n'entendez vous jamais les doux
concerts des anges
répondant l'écho du rocher?

Quoi l'âme en vain regarde
aspire implore écoute
entre le ciel et nous est-il
un mur d'airain

Vos yeux toujours levés vers la
célèste voûte
vos yeux sont-ils levés en vain
Pour s'élancer Seigneur ou la
voix les appelle
les astres de la nuit ont des Chars
De Saphirs
pour s'élever à soi l'aigle au
moins à son aile
nous n'avons rien que des soupirs
Que la voix de ses saints s'élève
et le Desarme
la prière du juste est l'encens
Des mortels
et nous peccateurs, passons
nous n'avons qu'une larme
à repandre sur ses autels.



Lettre Seflinmayer.

Les derniers jours
Du mois de May
l'an 1825

Les jours de May seront bientôt
passés
les premières des fleurs fanées
chassés
par beaucoup d'autres qui les
suivent

Helas! moi, je n'ai pu satisfaire
l'envie de savoir l'Anniversaire
de l'amie qui aime le grand
style

Elle aime aussi les petites nuances
des couleurs des sons et les aïances
qu'un moment nous amène et
procure --

Que ne puis-je aller chercher
pour offrande
dans un pré empli de pensées

Des violettes et de germande
pour embellir votre lit par
guirlandes?

Vous voulez daigner m'en
croire que souvent
je me dis: bon, "sera peut être
aujourd'hui le jour qui la verra
naître;"
rejoignez vous! De cet instant
où l'on vous a mis au berceau
avec un petit trousseau?
une corbeille remplie de tout
ce qui faut
à dotter la bienvenue pour
plusieurs jours? —

Tout le cortège des anges s'en va
à l'entour!

Mais seulement votre ange
Tutelaire
par ordre à très Haut le
Dépositaire
vient distribuer à votre arrivée
au sort Décidé! vos plaisirs
vos douleurs et vos charmes
plusieurs appas flatteries
et beaucoup de vacarme
mais aussi des jouissances
réelles. --

Car le Seigneur lui-même
eut soin de l'âme immortelle
Il y mit de son feu l'étincelle
pour compléter la creature
rebelle!

L'amour l'esperance et la foi
voilà les dons de la sagesse
cet amour ^{suprême} divin, qui aime plus
que l'on s'aime
l'aimer de retour, c'est sa loie

C'est sa sagesse qui nous conduit
et sa bonté nos esprits unit
c'est son amour qui nous pour-
suit
à suivre ses traces chemin
faisant
pour adoucir nos peines et notre
misère
il envoie subitement des éclairs
des rayons des avant goûts de
bonheur

qui attend un jour ses
enfants!

N'allés pas croire chère amie
que je veuille me glorifier d'un
talent de poésie en cette langue
ci - ou que j'y aie étudié depuis
quelques semaines - pas du tout
cette effusion de cœur - m'est
venue ces derniers jours - je le
sais, votre indulgence passera
les fautes - que vous trouverez
dans chaque passage - - mais
vous souffrès ce petit ramage
comme d'un oiseau qui n'a pas appris
à chanter - je vous supplie
pardones ce badinage à

La Lotte

